



PRAXISBAUSTEINE 23+

- 1 Gelebtes Leitbild
- 2 Frühe Bildung
- 3 Herausfordernde Lernangebote
- 4 Interkulturelle Kompetenz
- 5 Tragfähige Netzwerke
- 6 Starke Eltern
- 7 Strategische Personalentwicklung
- 8 Zielgerichteter Ressourceneinsatz

Einführung einer täglichen Lesezeit zur Verbesserung der Lesekompetenz Grundschule Kirchdorf

Die Grundschule Kirchdorf ist eine vierzügige Grundschule, gelegen auf der Elbinsel Wilhelmsburg. Das Einzugsgebiet ist geprägt durch die Vielfalt der Herkunftsländer der dort lebenden Bevölkerung. Das multiprofessionelle Kollegium setzt sich aus 32 Pädagoginnen und Pädagogen zusammen.

Die Grundschule Kirchdorf arbeitet seit 2013 intensiv an der Weiterentwicklung von Diagnostik und vorschulischer Förderung (Entwicklung „Vorschule Plus“-Modell), an der Konzeptionierung individualisierender Unterrichtsvorhaben in Klassen- und Jahrgangsteams und an der Verbesserung des Lernklimas durch Förderung der sozialen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler. Der Schwerpunkt Lesen, den die Schule sich im Zuge der Teilnahme am Verbund „Bildung durch Sprache und Schrift“ (BiSS) gesetzt hat und der u.a. zur Einrichtung einer täglichen verbindlichen Lesezeit geführt hat, fällt ebenfalls in die

erste Projektphase. Alle Entwicklungsschwerpunkte hat die Schule in Ziel- und Leistungsvereinbarungen mit einer Laufzeit bis zum Schuljahr 2018/19 verankert.

In allen Entwicklungsschwerpunkten verzeichnet die Schule signifikante Erfolge:

Die Schwerpunkte fanden auch in der zweiten Projektphase ihre Fortsetzung und werden weiter ausgebaut, sowohl bezogen auf die Stärkung mathematischer Basiskompetenzen als auch auf das verstehende Zuhören und basale Lese- und Schreibkompetenzen.

Die Schule hat in den letzten Jahren die Begleitung durch das Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (Li) intensiv genutzt, z.B. in Form von Fortbildungen und Beratung der Steuergruppe.

Die Schule nimmt mit hoher Nachfrage am Projekt Brotzeit teil.

→ Weitere Informationen zur Schule finden Sie auf der Schulhomepage <https://gskirchdorf.hamburg.de>.

23+ STARKE
SCHULEN.



Hamburg

Einführung einer täglichen Lesezeit zur Verbesserung der Lesekompetenz

Schule	Grundschule Kirchdorf
Kontakt	grundschule-kirchdorf@bsb.hamburg.de Christian.Gronwald@bsb.hamburg.de
Vorhaben/Maßnahme	Einführung einer täglichen Lesezeit zur Verbesserung der Lesekompetenz
Kurze Beschreibung	<p>In der Grundschule Kirchdorf wurde die verbindliche Durchführung einer täglichen, zwanzigminütigen Lesezeit in allen Klassen eingeführt. Diese Lesezeit findet jeden Tag von 8.50 - 9.10 Uhr statt und wird durch einen Gong ein- und ausgeläutet. In der ganzen Schule wird zu dieser Zeit gelesen: In der Vorschule und in der Schuleingangsphase wird vor allem vorgelesen, mit zunehmender Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler werden unterschiedliche Methoden des Lesetrainings eingesetzt. Um die Qualität der Lesezeit zu sichern, nahmen die Lehrkräfte der Jahrgänge 2, 3 und 4 über einen Zeitraum von drei Jahren an Fortbildungen des Programms „Bildung durch Sprache und Schrift (BiSS)“ teil, die Prof. Dr. Steffen Gailberger durchführte. Ziel der täglichen Lesezeit ist die Verbesserung der Dekodierfähigkeit sowie Lesegeschwindigkeit, sodass den Schülerinnen und Schülern vermehrt kognitive Kapazitäten zur inhaltlichen Erschließung des Gelesenen zur Verfügung stehen. Der Lesefortschritt der Schülerinnen und Schüler wird im Rahmen des Projekts u.a. mit Hilfe des Salzburger Lesescreenings (SLS) in ein Monitoring einbezogen.</p> <p>Die Schule hat mit dem schuleigenen Konzept zur Leseförderung 2019 den Hamburger Schulpreis und 2017 den zweiten Platz beim Deutschen Lesepreis gewonnen. Der gute Erfolg hat Schule gemacht: Inzwischen arbeiten weitere 50 Hamburger Schulen nach dem Konzept. Der Transfer begann im Kreis der Grundschulen des Projektes 23+ Starke Schulen.</p>
Ausgangssituation/ Motivation	Viele Schülerinnen und Schüler der Grundschule Kirchdorf sprechen in ihrer Familie als erste Sprache nicht Deutsch und/oder stammen aus bildungsferneren Elternhäusern. Aufgrund der schwachen (sprachlichen) Voraussetzungen vieler Kinder zu Beginn ihrer Schulzeit gelingt es oft nicht ohne weiteres, bis zum Übergang in die weiterführende Schule die Dekodierfähigkeit beim Lesen in genügendem Maß zu steigern. Sie lesen zu langsam, stockend und flüchtig und haben deshalb große Mühe, Texte zu verstehen. Für einen effektiven Umgang mit Texten ist hohe Dekodierfähigkeit u.a. deshalb zentral, weil durch schnelles Lesen Ressourcen für eine tiefere Verarbeitung des Textes zur Verfügung stehen. Daher stellt das Lesen eine unverzichtbare Schlüsselkompetenz dar.
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Steigerung der Leseflüssigkeit und des Leseverstehens in allen Jahrgangsstufen • Entwicklung stabiler Lesegewohnheiten, dadurch Steigerung der Lesemotivation und Handlungskompetenz • Erwerb von Bildungssprache • Entwicklung eines Curriculums im Bereich Lesen sowie dazugehöriger Lesemethoden • Ausstattung der Schule mit Büchern aller Leseniveaus in Klassensätzen • Fortbildung des Gesamtkollegiums im Bereich Lesekompetenz
Zielgruppe und Beteiligte	<p>Zielgruppe unseres Projekts sind alle Schülerinnen und Schüler von der Vorschule bis hin zur 4. Klasse.</p> <p>Beteiligt sind alle Lehrerinnen und Lehrer der Grundschule Kirchdorf. Da das Projekt nicht an den Deutschunterricht geknüpft ist und alle die tägliche Lesezeit durchführen, bildet sich das ganze Kollegium im Bereich Lesen sowie Lesemethoden fort.</p>

Einordnung in den schulischen Entwicklungsprozess	Die Schulentwicklung an der Grundschule Kirchdorf hat als Ziel, die fachlichen Leistungen der Schülerinnen und Schüler entsprechend dem Leitbild der Schule „Bildung und Erziehung starker, selbstständig denkender Persönlichkeiten“ zu steigern. Deshalb wird dem Lesen innerhalb der Grundschule Kirchdorf ein sehr hoher Stellenwert eingeräumt. Eine hohe Lesekompetenz ist zentral für den Erfolg in allen Fächern. Wir sehen das Lesen als Schlüsselkompetenz für einen erfolgreichen Schulbesuch auch in der weiterführenden Schule.
Zeitraahmen	Die Schule startete 2014 mit der Einführung der Lesezeit. Ein großer Impuls zur Weiterentwicklung fand mit dem Einstieg in das BiSS-Projekt hinsichtlich Fortbildung und Ausstattung mit geeigneten Büchern statt. Unser Prozess wird permanent lebendig gehalten durch: <ul style="list-style-type: none"> • neue Kolleginnen und Kollegen, denen die Fortbildung noch fehlt und die sie besuchen, • die Erinnerung an die Verbindlichkeit, • die fortlaufende Anschaffung neuer (Kinder-)Literatur, • Hospitationen anderer Schulen und der Austausch mit diesen. Die Einführung der Lesezeit ist ein eher kleiner Baustein in der Schulentwicklung, jedoch mit großer Tragweite. Der Aufwand für die Aneignung der Methoden durch die Lehrkräfte ist eher gering. Eine jährliche Nachschulung ist jedoch empfehlenswert. Die in unserer Schule notwendige Änderung der Stundentaktung erfolgte über Beschlüsse der Gremien.
Durchführung (wichtige Entwicklungsschritte)	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung einer schulinternen Fortbildung für das gesamte Kollegium mit den Schwerpunkten Methodenvielfalt im Leselernprozess unter besonderer Berücksichtigung verschiedener Sozialformen in Abstufung für die Klassen 0-4 sowie simultanes Lesen nach Prof. Dr. Steffen Gailberger • Implementierung und Dokumentation der Durchführung der täglichen Lesezeit • Teilnahme am BiSS-Projekt der Bund-Länder-Initiative zur Förderung von Lesefreude, Leseflüssigkeit und Lesekompetenz • Durchführung von Testverfahren (SLS und Kermit) zur Überprüfung der Ergebnisse auf eine Steigerung der Leseflüssigkeit und des Leseverstehens • Unterstützung des Transfers des Konzeptes im Hamburger Schulsystem an inzwischen mehr als 50 Hamburger Schulen



Rahmenbedingungen und Voraussetzungen	<p>Stichpunkte zu den Grundlagen des Entwicklungsprozesses</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung eines für alle verbindlichen Lesecurriculums durch die Arbeitsgruppe (AG) des Modellprogramms „Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund“ (FörMig) der Grundschule Kirchdorf und Nelson-Mandela-Schule (benachbarte Stadtteilschule in Kirchdorf) • präzise Regelung von Leseinhalten und Entwicklung der Lernorganisation angepasst an die spezifischen Gegebenheiten der Adressaten; Vorstellung und Diskussion auf der Lehrerkonferenz • Implementierung und Durchführung täglicher, zwanzigminütiger Lesezeit in allen Klassen von VSK bis Klasse 4 • Aufbau der Klassensatz-Bibliothek: Auswahl und Beschaffung von aktueller, geeigneter Kinder- und Jugendliteratur in Klassensätzen für alle Jahrgänge aus Mitteln des Projektes der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) und Spendengeldern • Regelmäßige Teilnahme der Jahrgänge 2, 3 und 4 an den BiSS-Fortbildungen durch Prof. Dr. Gailberger (drei Fortbildungen pro Jahrgang und Jahr) • Dokumentation und Evaluation der Lesezeit in den Klassen • Beratung und Information des Kollegiums über geeignete Lektüre durch Sprachlernberaterin (SLB), Deutsch-Fachleitung und Didaktischer Leitung und die Möglichkeiten von Aufbau und Durchführung der Lesezeit in den Klassen auf den Fachkonferenzen • Durchführung und Auswertung des SLS zu zwei Testzeitpunkten im Jahr in allen beteiligten Klassen
Unterstützung	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Teilnahme der Jahrgänge 2, 3 und 4 an den BiSS-Fortbildungen durch Prof. Dr. Gailberger • Finanzielle Unterstützung zur Anschaffung von geeigneter Literatur in Klassenstärke in Höhe von 8000 Euro. Weitere Mittel für die regelmäßige Ergänzung erfolgen über den Schuletat. • Testung der Schülerinnen und Schüler mit dem SLS durch das Hamburger Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung (IfBQ).
Qualitätssicherung/ Qualitätsmanagement	<p>Die Grundschule Kirchdorf führt seit Januar 2015 das SLS durch. Alle sechs Monate werden die Schülerinnen und Schüler mit Hilfe dieses Verfahrens getestet. Im Vergleich vom Januar 2015 bis zum Mai 2016 zeigt sich in Klassenstufe 4, dass in allen vier Klassen die Leseleistung, startend von einem unterdurchschnittlichen bis schwachen Niveau, auf ein durchschnittliches Niveau gesteigert werden konnte. Fast alle Schülerinnen und Schüler, die zuvor im unterdurchschnittlichen bis sehr schwachen Bereich lasen, haben es geschafft, sich ein bis zwei Stufen zu verbessern.</p>
Materialien	<p>Das schulinterne Curriculum Deutsch im Bereich Lesen wird kontinuierlich weiterentwickelt und angepasst. Dabei setzt die Grundschule Kirchdorf einen Schwerpunkt im Bereich Lesen.</p>

Zum Arbeitsprozess

Phase 1 – FörMig-Projekt 2011 bis 2014

Erste Überlegungen zur Einführung einer Lesezeit erfolgten ab 2011 im Rahmen des FörMig-Projekts - ein Projekt für die durchgängige Sprachbildung an der Schnittstelle zwischen Grundschule und weiterführender Schule in der Entwicklungspartnerschaft der Grundschule Kirchdorf mit der Nelson-Mandela-Schule (Stadtteilschule). Ziel war der Erwerb und die Förderung von Lesekompetenz als Basis für die Aneignung von Bildungssprache.

Ein wichtiger Befund der Leseforschung ist, dass das Lernen in den unterschiedlichen Fächern oft dadurch erschwert ist, weil Schülerinnen und Schüler z.B. Aufgabenstellungen und die an sie gerichteten Arbeitsaufträge nicht verstehen. Wir wollten dem Lesen und dem Leseverstehen als einem wesentlichen Medium des Lernens mehr Bedeutung im Schulalltag geben.

Wir überlegten, wie wir mehr Bildungssprache vermitteln könnten, und entschieden uns aus folgenden Überlegungen für ein intensives Lesetraining:

- Lesen vermittelt Sprache und bietet Sprachvorbilder.
- Die Entwicklung von Lesekompetenz ist gleichzeitig die Entwicklung von sprachlichen Fähigkeiten im Umgang mit Aufgaben des Verstehens, Verarbeitens, Denkens und Formulierens, also letztlich die wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche Bildungsbiografie.
- „Für einen effektiven Umgang mit Texten ist hohe Dekodierfähigkeit unter anderem deshalb hilfreich, weil durch schnelles Lesen Ressourcen für eine tiefere Verarbeitung des Textes zur Verfügung stehen.“ (Deutsches PISA-Konsortium/Jürgen Baumert (Hrsg.): PISA 2000. Basiskompetenzen von Schülerinnen und Schülern im internationalen Vergleich, Opladen 2001, S. 128)

Umsetzung in der Grundschule

Hintergrund für die Einführung einer Lesezeit sind die sehr schwachen (sprachlichen) Voraussetzungen vieler unserer Kinder zu Beginn ihrer Schulzeit. Aufgrund ihrer bildungsarmen Herkunft gelingt es ihnen oft nicht oder nur sehr unzureichend, bis zum Übergang in die Sekundarstufe I ihre Dekodierfähigkeit in genügendem Maße zu steigern. Sie lesen zu langsam, stockend und flüchtig, um Texte oder Aufgaben zu verstehen. Als Ziele setzten wir uns, die Leseflüssigkeit sowie die Lesemotivation und die Handlungskompetenz zu steigern. Der Erwerb von Bildungssprache sollte durch ganzheitliche, kindgerechte und lustvolle Vermittlung von Zugängen zur Bildungssprache ermöglicht werden.

Für die Grundschule war sofort klar, dass wir das Projekt des intensiven Lesetrainings nicht erst mit der Klasse 4 starten konnten, sondern von Anfang an mit der Vorschule einsetzen mussten, um dem individuellen Leselernprozess genügend Entwicklungszeit zu geben. Es wurde die Einführung einer täglichen verbindlichen Lesezeit gemeinsam beschlossen und in den Stundenplan eingebaut. Von 8:50 Uhr bis 9:10 Uhr lasen fortan jeden Tag alle Grundschul Kinder. Die Lesezeit und die zweite Unterrichtsstunde bilden dabei eine Einheit. Die

Lehrkraft der zweiten Stunde übernimmt die Lesezeit. Ausnahmen sind lediglich Sport- und Tanzstunden. Dann soll die Lesezeit an diesem Tag an anderer Stelle eingeplant werden. Bei der Regelung der Lese-Lerninhalte orientierten wir uns am „Lüneburger Modell“ zur nachhaltigen Förderung des Lesens von Prof. Dr. Steffen Gailberger. Folgende Aspekte stehen dabei im Vordergrund:

- stabile Lesegewohnheiten – regelmäßige (tägliche) Übung,
- Quantität vor Qualität – erlaubt ist, was den Kindern gefällt (niederschwelliges Textangebot),
- simultanes Lesetraining, auch schon in der Grundschule (Lesen mit Hörbüchern),
- Verwendung von Kinderliteraturen, aber auch von Sachtexten und Sachaufgaben.

Inhalte / Methoden

Die Vorschule der Grundschule Kirchdorf ist nicht an das Zeitfenster gebunden – aber an die Verbindlichkeit. Die Schwerpunkte sind das Hörtraining durch Vorlesen und Hörmedien. Auch in den Klassen 1 und 2 stehen das Hörtraining durch Vorlesen und der Einsatz von Hörmedien im Mittelpunkt. Die Vermittlung der Grundfähigkeiten des Erstlesens wird durch zusätzliche Materialien wie Lies-mal-Hefte, Training durch Lautleseverfahren wie wiederholtes Lautlesen und begleitendes Lautlesen sowie erstes simultanes Lesen unterstützt. Hier liest die Lehrkraft vor und die Schülerinnen und Schüler lesen mit.

In den Klassen 3 und 4 erfolgt ein Training durch simultanes Lesen und der verstärkte Einsatz von Hörmedien sowie ein Training durch Viellese-Verfahren. Lesestoff ist reichlich vorhanden. Dank einer großzügigen Spende konnten wir mehrere neue Klassensätze mit Hör-CDs anschaffen. Die Erfahrung lehrte uns, genau darauf zu achten, dass die Hör-CDs auch Vollversionen sind!

Die Klassen 1 und 2 erhalten darüber hinaus von den Hamburger Bücherhallen Lesekisten für ein ganzes Schuljahr. Zusätzlich stehen die örtliche Bücherhalle und unsere kleine Schulbibliothek mit Lesematerial zur Verfügung.

Es zeigt sich, dass die verbindliche Lesezeit nicht mehr aus dem Schulalltag wegzudenken ist. Die Kinder mögen diese entspannte Lesezeit und es ist eine deutlich erhöhte Leselust zu spüren. Eine – wenn auch noch nicht flächendeckende – Verbesserung im lauten Vorlesen und im Lesefluss ist festzustellen. So gewann beim Wilhelmsburger Lesewettbewerb erstmals einer unserer Schüler. Es wurde so viel gelesen wie nie zuvor in den letzten Jahren.

Eine erste Evaluation über Lehrer- und Schülerfragebögen, die vor Jahren durchgeführt wurde, zeigte, dass die Lesezeit von Schülern wie Lehrern u.a. erlebt wurde als

- gute gemeinsame Lernzeit
 - motivierend und Leselust steigernd
 - ergiebige Sprachförderung
 - spürbar in Steigerung von Lesefluss und Leseverstehen.
- Die Schülerinnen und Schüler zeigten lebendige Begeisterung für die Lesezeit und erlebten sie als Bereicherung. Die Lesezeit wurde schnell zu einem festen und geschätzten

Baustein unseres Schulalltags. Auch eine Umfrage im Kollegium ergab eine große Zufriedenheit, trotz auch anfänglicher Startschwierigkeiten. Diese zeigten sich in der notwendigen genauen Absprache zwischen Klassenlehrer und Fachlehrer. Die Kinder hielten in den ersten Klassen noch nicht immer 20 Minuten durch.

Nach einer ersten längeren Durchführungsphase nahm die Verbindlichkeit jedoch allmählich spürbar ab. Vielfach wurde die Lesezeit zu einem anderen Zeitpunkt durchgeführt, zusammen mit der Frühstückzeit abgehalten oder fiel öfter auch ganz aus. Zudem fehlte es an ausreichender, spannender und motivierender vielfältiger Literatur. Das geplante Hörbuchlesen in Jahrgang 1 und 2 wurde aufgrund von Überforderung der Schülerinnen und Schüler nicht durchgeführt. Auch fühlten sich die Kolleginnen und Kollegen, die nicht das Fach Deutsch unterrichteten, teils überfordert, da entsprechende Fortbildungen damals nicht angedacht waren.

Phase 2 – Teilnahme am BiSS-Projekt

Im Herbst 2013 erhielten wir das Angebot von der Behörde für Schule und Berufsbildung in Kooperation mit Herrn Prof. Gailberger (Universität Oldenburg), uns am BiSS-Projekt zur systematischen Leseförderung in der Grundschule zu beteiligen. Mit weiteren sieben Schulen in herausfordernden sozialen Lagen konnten wir ein für das BiSS-Projekt entwickeltes schulisches Lesecurriculum nutzen. Dieses entsprach in Teilen dem von uns entwickelten Konzept. Die wissenschaftliche Begleitung gewährleistete eine Qualifizierung der Lehrkräfte für die systematische Leseförderung und eine Evaluation der Fördermaßnahmen. Zusätzlich erhielten alle Schulen eine kleine Ressource (eine Wochenarbeitszeitstunde) für die schulinterne Betreuung des Projekts und 8000 Euro Büchergeld, verteilt auf die Jahre der Durchführung des Projekts.

Viele Umsetzungen sowie Methoden und Inhalte waren für unsere Schule nicht neu. Für unsere Schule bekam das Projekt „Lesezeit“ jedoch wesentlich mehr Verbindlichkeit. Die Fortbildungen für alle Deutsch- und Mathematiklehrkräfte einer Jahrgangsstufe gaben den Kolleginnen und Kollegen Sicherheit dazu, welche Aufgaben sie in der Lesezeit zu erfüllen haben und welche Methoden sie anwenden können. Zudem war der Austausch mit den anderen Schulen unterstützend. Das Büchergeld ermöglichte uns, zahlreiche Klassensätze zu erwerben. Bei der Anschaffung achteten wir darauf, Bücher zu kaufen, die aus Schülersicht spannend, witzig und interessant sind. Die halbjährliche Testung der Lesefähigkeit zeigte den Kolleginnen und Kollegen auf, welche großen Fortschritte ihre Schülerinnen und Schüler machten. Sie gaben zudem auch einen Hinweis auf mögliche „Förderkinder“, deren Leseleistung sich nur minimal verbesserte. Die Teilnahme der Grundschule Kirchdorf am BiSS-Projekt kam für uns genau in der Phase, an dem die Umsetzung unserer Idee zu kippen drohte. Die wissenschaftliche Begleitung, finanziellen Mittel, verbindlichen Fortbildungen und regelmäßigen Testungen bewirkten, dass jetzt die Lesezeit in unserer Schule einen festen Platz im täglichen Schulablauf hat.

Phase 3 – 23+ Starke Schulen

In einer weiteren Phase führten ab 2018 weitere 14 Schulen innerhalb des Verbundes „23+ Starke Schulen“ die Lesezeit

ein. Der Impuls hierfür kam aus der Grundschule Kirchdorf, die im Netzwerk der Projektschulen Prozess Erfahrungen und Ergebnisse teilte. Die positive Resonanz wurde in der Behörde für Schule und Berufsbildung Hamburg (BSB) von der Projektleitung und dem Referat Steigerung der Bildungschancen gemeinsam aufgegriffen und durch Fortbildung und weitere Unterstützung durch Austauschgruppen, Material und Ressourcen gerahmt.

Phase 4 – BiSS-Transfer

Im vierten Projektabschnitt wurde die Lesezeit der Grundschule Kirchdorf in das Projekt BiSS-Transfer integriert. Ziel hierbei ist es, das Konzept der Lesezeit in weitere 44 Hamburger Grundschulen zu übertragen und weiterzuentwickeln. Dies hat zur Folge, dass inzwischen insgesamt 30% aller Hamburger Grundschulen den Leitideen der Kirchdorfer Lesezeit folgen.

Ganz konkret begleitet der Schulleiter der Grundschule Kirchdorf die Schulleitungen der neu teilnehmenden Schulen. Er berät aus Schulleitungsperspektive und ist für Rückfragen zum organisatorischen Rahmen und dessen Planung zuständig. Die Treffen finden regelhaft jährlich und nach Bedarf statt.

Eine kontinuierliche Weiterarbeit an den einzelnen Schulen wird unterstützt durch die Einrichtung von vier regionalen Austauschgruppen durch das Li und das Referat Steigerung der Bildungschancen der BSB. Diese Austauschgruppen werden von einer erfahrenen BiSS-Lehrkraft aus den Schulen des ehemaligen Pilotverbundes (u.a. aus der Grundschule Kirchdorf) moderiert und gestaltet. Neben allgemeinem Erfahrungsaustausch werden Themen wie mögliche Aufgaben der schulischen Projektkoordination, Literaturempfehlungen, Durchführung der Testungen, der Umgang mit fachfremd unterrichtenden Lehrkräften oder Möglichkeiten der Differenzierung besprochen. Es werden Hospitationsangebote gemacht, um eine möglichst konzepttreue Einführung und Umsetzung des BiSS-Lesebandes zu erzielen. Die Austauschgruppen werden viermal im Schuljahr tagen.

Weiterhin bietet das Li Fortbildungen an, an denen die vier bewährten Methoden zur Steigerung der Leseflüssigkeit vorgestellt und erläutert werden.

Daneben erhalten alle Schulen von der BSB wie bereits in den vorhergehenden Phasen eine Wochenarbeitszeitstunde und Büchergeld.

An der Grundschule Kirchdorf finden in regelmäßigen Abständen Deutsch-Fachkonferenzen statt, auf denen die Fachleitung alle Fragen und Methoden zur Lesezeit für neue Kolleginnen und Kollegen bespricht und Hospitationen anbietet.

Ausblick

Die Bemühungen der Implementierung und die tägliche Durchführung der Lesezeit zeigen, dass die systematische Leseförderung bei den Schülerinnen und Schülern Erfolge erzielt. Nicht nur eine Steigerung der Leseflüssigkeit kann erreicht werden, auch die Lesemotivation und das Leseinteresse werden gestärkt. Dies kann aber nur geschehen, wenn das Konzept von allen an der Schule Beteiligten gemeinsam getragen und kontinuierlich sowie verbindlich täglich umgesetzt wird.